

## Rom in der Krise – Übung in der Arbeit mit historischen Quellen

**M1:** Der römische Geschichtsschreiber Appian, der im 1. Jh. n. Chr. lebte, berichtet über ein Ereignis im 1. Jh. v. Chr.:

5 „Noch bevor Sulla als neuer Konsul im Jahre 88 v. Chr. den ihm vom Senat übertragenen Krieg gegen den König Mithridates von Pontus beginnen konnte, setzte der Volkstribun Publius Sulpicius Rufus in der Volksversammlung durch, dass das Oberkommando an Sullas Feind, den greisen Marius, übertragen wurde. Daraufhin griff Sulla mit seinem Heer die Stadt Rom an: Seine Soldaten hatte er zu diesem bis  
10 dahin unerhörten Schritt mit dem Hinweis überzeugen können, Marius würde sich andere Soldaten suchen, denen dann Ruhm, Beute und die anschließende Versorgung mit Land zufallen würde.“

nach Appian, Bürgerkrieg, 1,56-57 (leicht verändert)

**Aufgaben zum Textverständnis:** Kreuze die richtigen Antworten an!

<input type="checkbox"/> Sulla und Marius sind politische Gegner.	<input type="checkbox"/> Sulla soll das militärische Kommando im Krieg gegen Mithridates statt Marius erhalten.	<input type="checkbox"/> Der Text berichtet über ein Ereignis, das man als Bürgerkrieg bezeichnen könnte.
<input type="checkbox"/> Die Soldaten Sullas halten treu zu ihm, da sie gegen den Senat sind.	<input type="checkbox"/> Sullas Soldaten geht es vor allem um Ruhm, Beute und eine Versorgung mit Land.	<input type="checkbox"/> Die im Text dargestellten Ereignisse spielten sich im 1. Jh. n. Chr. ab.
<input type="checkbox"/> Der Text ist eine historische Quelle.	<input type="checkbox"/> Der liefert ein Beispiel für das Machtstreben Einzelner.	<input type="checkbox"/> Dass römische Soldaten Rom angriffen, kam bereits häufiger vor.

**M2:** Auszug aus einem Interview mit dem Münchner Geschichtswissenschaftler Prof. Dr. Johannes Nollé

*Herr Professor Nollé, Sie lehren an der Universität München Alte Geschichte. Stimmt es, dass Rom im 1. Jh. v. Chr. in eine Krise geraten war?*

5 „Ja, und zwar in eine seiner größten. In dieser Zeit versuchten einzelne Römer mehr Macht als ihre Senatskollegen zu erlangen und dauerhaft zu sichern. Manche nutzten dazu ihr Vermögen wie Crassus, der z. B. Beamte bestach und sich Stimmen beim Volk kaufte. Erfolgreicher waren jedoch große Militärkommandos. Die den Feldherren treu ergebenen Truppen wurden nicht wie bisher nur gegen äußere Feinde eingesetzt, sondern auch gegen Rivalen um die Macht sowie gegen politische Gegner. So kam es im 1. Jh. v. Chr. zunehmend zu Bürgerkriegen.“

„Das waren Zeiten“, Band 1, Bamberg, 2017, S. 121.

**Aufgaben zum Textverständnis:** Kreuze die richtigen Antworten an!

<input type="checkbox"/> Der Text ist eine historische Quelle.	<input type="checkbox"/> Der Text erklärt, warum es in Rom zu Bürgerkriegen kam.	<input type="checkbox"/> Die im Text dargestellten Ereignisse spielen sich im 1. Jh. n. Chr. ab.
<input type="checkbox"/> Crassus ist ein römischer Feldherr.	<input type="checkbox"/> Der Text nennt Beispiele dafür, wie Einzelne versuchten, mehr Macht zu erreichen.	<input type="checkbox"/> Sulla und Marius (M1) sind „Rivalen um die Macht“ (M2).
<input type="checkbox"/> Der Text M1 liefert ein Beispiel für das, was in M2 beschrieben wird.	<input type="checkbox"/> M1 und M2 haben nichts miteinander zu tun.	<input type="checkbox"/> Prof. Nollé hat vermutlich M1 gelesen und daraus Informationen über das 1. Jh. v. Chr. in Rom gewonnen.

